

Wien, 19. Februar 2013

**Stellungnahme zu:
Grundsatzüberlegungen zur Entwicklung
einer IKT-Strategie für Österreich 2014 - 2018**

Ad 3.3 Medienkompetenz – Bildung

Welche Initiativen gibt es derzeit noch zu diesem Themenfeld?

Verschiedenste Initiativen des BMUKK, z. B.:

eLSA - eLearning im Schul-Alltag, IT@VS (Netzwerk innovativer Grundschullehrer/innen), edumoodle, Virtuelle PH, EPICT und weitere Projekte der Sektion I.

eLC www.elearningcluster.com

Lörnie <http://loernie.bildung.at>

NM E-Learning-Unterstützungspaket

EPICT (European Pedagogical ICT Licence Österreich, <http://epict.virtuelle-ph.at/>)

Im Rahmen der digi.komp-Initiative (www.digikomp.at) wurden Kompetenzkataloge für die Primär- und die Sekundarstufe entwickelt und deren Entwicklung mittels praxisorientierter Aufgaben konkret erleichtert und forciert. Diese Kompetenzkataloge – abgeschlossen ist bereits der „digi.komp8-Standard“, also die Soll-Kompetenzbeschreibung von 14jährigen – gehen u.a. explizit auf die Gefahren-Aspekte des Internet ein, machen aber auch die Chancen und Möglichkeiten, ja Notwendigkeiten entsprechender Nutzungskompetenz für das private, berufliche und gesellschaftliche Leben deutlich.

Zielperspektive der NMS E-Learning-Unterstützung ist es, mittelfristig mit einem eigenen (e)Portfolio sicherzustellen, dass möglichst alle 14jährigen ein digi.komp8-Kompetenzniveau erreicht haben. Die dafür notwendigen Materialien befinden sich bereits in einem zweiten Testdurchlauf, stehen bereits jetzt allen Interessierten unter www.digikomp.at zur Verfügung und werden ab Herbst 2013 nochmals ergänzt für ein flächendeckendes Rollout zur Verfügung stehen.

Jobtalks (www.jobtalks.at, BMWFJ & ÖIAT): Ein Workshop-Angebot, wie der „Werkzeugkoffer“ Internet für die Berufsorientierung genutzt werden kann.

Welchen Handlungsbedarf sehen Sie zu diesem Themenfeld?

Nachhaltige Verankerung der Medienkompetenzbildung in den Schulen, auch schon beginnend ab Volksschule bzw. Kindergarten.

Medienkompetenzvermittlung als fixer Bestandteil in der Ausbildung von Pädagog/innen.

Weiterführung und Ausbau von Saferinternet.at als bewährte Servicestelle für Schulen im Bereich digitaler Medienkompetenzen.

Sicherstellung der Finanzierung von Saferinternet.at nach Auslaufen des derzeitigen EU-Förderprogramms „Safer Internet Programm“.

Was wäre bis 2018 realisierbar?

Weiterführung und Ausbau von Saferinternet.at als bewährte Servicestelle u.a. für Schulen im Bereich moderner Medienkompetenzen.

Welche Schritte wären zu setzen, um das Themenfeld voranzutreiben?

Nationaler Beirat als Koordinations- und Austauschplattform (als Fortführung des erfolgreichen Saferinternet-Beirates) in enger Kooperation mit Bildungsministerium

In welcher Zeit lassen sie sich umsetzen?

Ab Herbst 2013

Welche Begleitmaßnahmen wären dazu erforderlich?

Welche Ressourcen wären zur Zielerreichung erforderlich?

Weiterführung Saferinternet.at EUR 200.000,-/Jahr

Wer wäre einzubinden? Wer könnte die Trägerschaft übernehmen?

Klares „Commitment“ auf Ministerebene (BMUKK)

Ad 3.4 Sicherheit und Schutz

Stärkung der Konsumentenrechte

Welche Initiativen gibt es derzeit noch zu diesem Themenfeld?

2013 startet der Internet Ombudsmann mit einer neuen „Watchlist Internet“ (gefördert durch netidee, BMASK, AK), um Internetnutzer/innen über Betrug bzw. betrugsähnliche Angebote im Netz aufzuklären.

Welchen Handlungsbedarf sehen Sie zu diesem Themenfeld?

Stärkung des europäischen Datenschutzrechts

Intensivierung der europäischen Zusammenarbeit, um wichtige Akteure zur tatsächlichen Einhaltung europäischer Rechtsvorschriften zu verpflichten.

Ausbau der „Watchlist Internet“ zu einer Frühwarnzentrale für die stark zunehmenden Online-Betrugsfälle (lt. Internet Ombudsmann 2012)

Welche Schritte wären zu setzen, um das Themenfeld voranzutreiben?

Sicherstellung laufende Finanzierung der „Watchlist Internet“

In welcher Zeit lassen sie sich umsetzen?

Ab Herbst 2013

Welche Ressourcen wären zur Zielerreichung erforderlich?

Watchlist Internet EUR 100.000,-/Jahr

Ad 5.1 Inclusion

Welche Initiativen gibt es derzeit noch zu diesem Themenfeld?

BMASK (Abt. V/6) hat folgende Materialien zum Thema Senior/innen und Internet herausgegeben:

- [Senior/innen-Broschüre: Das Internet sicher nutzen](#)
- [Internet-Senior/innenkurse – Leitfaden für TrainerInnen](#)

Welchen Handlungsbedarf sehen Sie zu diesem Themenfeld?

Laut Austrian Internet Monitor nutzen 20 Prozent und damit rund 1,4 Millionen Menschen in Österreich derzeit das Internet nicht. Diese Offliner haben dadurch vielfältige wirtschaftliche, soziale und persönliche Nachteile. Deshalb ist der Start und die Umsetzung einer Initiative nach dem Vorbild von www.go-on.co.uk und Digital Champions <http://ukdigitalchampionmodel.com> sinnvoll und notwendig.

Flächendeckendes Workshop- und Hotline-Angebot für Senior/innen bzw. InterneteinsteigerInnen.

Was wäre bis 2018 realisierbar?

Entwicklung und Umsetzung einer Initiative.

Welche Schritte wären zu setzen, um das Themenfeld voranzutreiben?

Nationaler (unabhängiger) Koordinator in enger Kooperation mit Ministerien, Wirtschaft und NGOs (wie z.B. erfolgreich im der Initiative Saferinternet.at umgesetzt).

In welcher Zeit lassen sie sich umsetzen?

Planung und Umsetzung der Initiative 2014 bis 2018.

Welche Begleitmaßnahmen wären dazu erforderlich?

Schwerpunkte durch die verschiedenen Ministerien, Einbindung der Wirtschaft.

Welche Ressourcen wären zur Zielerreichung erforderlich?

Koordination und Planung 200.000 Euro/Jahr plus Kampagnenbudget aus Ministerien und Wirtschaft.

Wer wäre einzubinden? Wer könnte die Trägerschaft übernehmen?

Ministerien, Wirtschaft, Medienpartner, Professionelle Koordination z.B. durch das Österreichische Institut für angewandte Telekommunikation (ÖIAT).